



WWF Österreich
 Ottakringer Straße 114–116
 1160 Wien
 Tel: +43 1 488 17 Fax: DW 29
 wwfi@wwf.at www.wwf.at



"die umweltberatung" Service
 Tel.: 01/803 32 32
 Fax 01/803 32 32 32
 service@umweltberatung.at
 www.umweltberatung.at



Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie leben.

Deshalb müssen wir gemeinsam:

- die biologische Vielfalt der Erde bewahren
- erneuerbare Ressourcen naturverträglich nutzen
- die Umweltverschmutzung verringern und verschwerenderischen Konsum eindämmen.

Unterstützen auch Sie die Arbeit des WWF.

Spendenkonto PSK 1.944.000

Gedruckt auf Cycclus Print nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler print & media, Melk; UWZ 609

Tipps zum torffreien Gärtnern

Naturnahes Gärtnern beginnt bei der Pflanzenauswahl. Wählen Sie robuste, heimische Pflanzen. Überdenken Sie die Neuanschaffung von Arten, die Torf brauchen, wie Azaleen oder Rhododendron.

Blumenerde kann man hervorragend selbst herstellen. Mischen Sie einfach Gartenerde, reifen Kompost und

Sand zu gleichen Teilen. Erde aus Maulwurfshügeln eignet sich besonders.

Mit Bodenpflege nach den Sprichworten „Einmal gelockert ist dreimal gegossen“ und „Dreimal gelockert ist einmal gedüngt“ schaffen Sie gute Voraussetzungen für Ihre Pflanzen.

Gartenhelfer Kompost

Kompost ist einer der besten und umweltfreundlichsten Dünger. Die Nährstoffe im Kompost sind organisch und versorgen Ihre Pflanzen über einen längeren Zeitraum. Pro Jahr nicht mehr als eine Schaufel pro m² Boden aufbringen und flach einarbeiten. Kompost eignet sich auch gut für Kübel- und Zimmerpflanzen.

Wann ist Ihr Kompost reif? Einfach Kressesamen auf purem Kompost aussäen. Wenn die Samen nach zwei bis drei Tagen keimen und sich grüne Blätter entwickeln, ist der Kompost reif. Sonst noch einen Monat gut abgedeckt nachreifen lassen.

Daten und Fakten

Moore zählen zu den gefährdetsten Lebensräumen Europas. In Österreich sind bereits 90 Prozent der Moore zerstört. Daher importieren wir jährlich tausende Tonnen Torf vor allem aus Deutschland, der Tschechischen



Torfabbau: Zerstörte Landschaft

Republik und aus dem Baltikum. Der Raubbau schreitet damit weiter voran und die Umwelt wird durch weite Transportwege zusätzlich belastet. Fast der gesamte Torf landet in Gemüse- und Blumenbeeten. Bedenken Sie beim nächsten Einkauf: wer torfhaltige Erde kauft, unterstützt die Zerstörung der Moore!

Leisten Sie mit dem Verzicht auf torfhaltige Erde einen aktiven Beitrag zum europaweiten Moorschutz!



Hochmoor-Perlmutterfalter:
eine Rarität unserer Moore



Sonnentau statt Torfabbau

Umweltbewusst gärtnern ohne Torf





Intakte Moore: Heimat für viele Spezialisten

Torf oder nicht Torf?

Jedes Jahr werden in Österreich viele Tonnen Blumenerde verkauft. Der Großteil der Produkte enthält Torf. Welche Erde verwenden Sie?

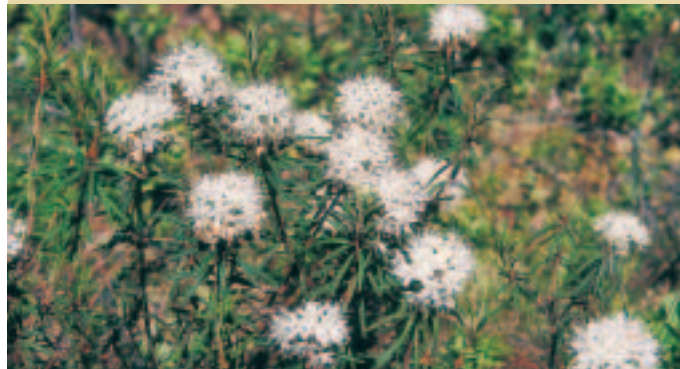
Lebensraum Moor

Torf bildet sich nur in Mooren. Diese besonderen, vom Wasser geprägten Lebensräume beherbergen viele spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Der Sonnentau, verschiedene Orchideen sowie zahlreiche Libellenarten und Schmetterlinge können nur in intakten Mooren überleben. Torf bildet sich in Mooren unter Luftabschluss aus abgestorbenen Pflanzenresten. Die wasser-speichernde Torfschicht wächst pro Jahr nur etwa einen Millimeter. Die Entstehung von zwei Metern Torf hat rund 2.000 Jahre gedauert – ein Bagger zerstört sie in zwei Minuten.

Die richtige Wahl

Entscheiden Sie sich beim nächsten Einkauf bewusst für die Erhaltung der Moore. Im Handel gibt es viele hochwertige, torffreie Produkte.

Seltene Moorblumen: durch Torfabbau gefährdet



Alternativen gibt es viele!

Verschiedenste Materialien wie Kompost, Holzfasern, Rindenhumus oder Flachsfasern können Torf gut ersetzen. Einige zeichnen sich sogar durch bessere Eigenschaften aus: Fasern gewährleisten eine stabile Bodenstruktur und das gute Porenvolumen sorgt für ausreichende Belüftung. Die Benetzbarkeit ist vielfach besser als bei Torfprodukten. Kompost und Rindenhumus bieten eine natürliche Nährstoffversorgung und fördern das Bodenleben. Vielfach kommen nachwachsende, heimische Rohstoffe zum Einsatz. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz.

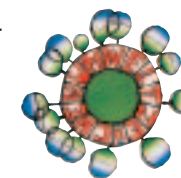


Blumenpracht:

Es geht auch ohne Torf

Das Österreichische Umweltzeichen

Das Umweltzeichen garantiert einen nachhaltigen Rohstoffeinsatz, umweltschonende Produktion sowie eine laufend kontrollierte Qualität. Einige torffreie Blumenerden und Bodenhilfsstoffe wurden bereits mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet.



www.umweltzeichen.at

Torffreie Produkte

AS: Dickschichtsubstrat, Komposaat, Pflanzengrubensubstrat, gesiebte Gartenerde, Rindenhumus

Blumi: Naturali torffreie Erde, Universal-Blumenerde

Cortex: Aktivfaser Terrafit, Rindenhumus

Euflor: Bio-Culta Blumenerde ohne Torf

Floragard: Biotopp Pflanz-Balkonerde, Biotopp torffreie Blumenerde

Floraself: Balkonblumenerde, Blumenerde, Graberde, Pflanzerde

FruX: Ökoblumenerde

Grünsiedl: Naturamin Blumenerde, Naturamin Geranienerde, Naturamin Pflanzenerde

Neudorff: Kokohum Blumenerde

Ökohum: Bio-Universalerde

Plantania: Blumenerde ohne Torf

Sonnenerde: Blumenerde, Dachgartenerde, Gartenerde, Rasenerde

Substral: Naturen Aussaat- und Kräutererde, Naturen Blumenerde, Naturen Geranien- und Balkonblumenerde, Naturen Pflanzerde, Naturen Surfinien- und Kübelpflanzenerde

Terrasan: Öko-Blumenerde, Rasenerde

Gesehen bei:

Adeg, AS Erdenwerke, Bauhaus, Baumax, Bellaflora, Dehner, Diwoky, Eichhorn, Garten-center Dirndlwiase, Grünsiedl, Hagebau, Happy

Flower Gartencenter, Hellweg, Hornbach, Humer Bau, Öbau, OBI, Praskac, Raiffeisen Lagerhaus, Starkl, Vis-à-Vis Märkte

Kompost:

Gratiskompost in Wien: erhältlich auf allen Mistplätzen. www.abfall.wien.at; Misttelefon 01/546 48

Kompost in Niederösterreich: Informationen bei der ARGE Kompost und Biogas NÖ, Tel: 0 27 42/259-5305 oder dem Umwelttelefon 0 27 42/90 05-15214

Weitere Informationen beim Kompostgüteverband (www.kompost.at) oder bei Ihrer Gemeinde- und Landesverwaltung.

